

vorginge, in welcher Art man (ich) von ihm sprechen müßte -) etc.-

Lange Auseinandersetzung, in der auch sein Verhaeltnis zu Gust. Schwarzkopf zu Sprache kam;- und in dem er betonte, wie er jederzeit für mich eingetreten und sich wirklich freundschaftlich gegen mich benommen.

Das ist, von einer gewissen Zeit an gerechnet, sehr richtig; und, wenn man in die Tiefe geht, steckt als Grund in seiner Überempfindlichkeit, gelegentlich Gereiztheit der Umstand, dass man ihn öfters (künstlerisch) als von mir beeinflusst, abhängig hinstellt; und er sich (von mir) nicht genügend geschätzt glaubt.

In Wirklichkeit glaube ich, dass niemand von seinem Talent höher denkt als ich; dass aber seine *Eigenart* in künstlerischem Sinn nicht bedeutend ist. Was nicht ausschließt, dass ich ihm für die Zukunft (nicht nur journalistisch, innerhalb welchen Gebiets er direct erster Rang ist sondern auch „literarisch“) Werke von Glanz, vielleicht sogar von Kraft zutraue; Verstand, Wille, Kunsteinsicht und Einblick in menschliche Verhältnisse sind oft mehr werth als dieses vage „Eigenart“, das eigentlich nur die Atmosphäre, nicht die Intensität von Kunstwerken ausmacht.

9/7 Vm. dictirt; dann bei Fanny M.; Häse von O., Frl. Roberts und Frl. Fichtengoltz untersucht.-

Abends mit O. Liesl und Mirj. H. von Nb. abgeholt.

10/7 Vm. dictirt.- Nm. am Junggesellenst.-

Abd. bei O.; Liesl und Mama.

11/7 Dictirt. Mama zur Bahn begleitet. (Velden.)

Nm. 3. Akt begonnen. Abend O. Paul. Spazieren. Über Liesl und Mirjam.

12/7 S. Vm. mit Salten und Trebitsch Fiaker Neuwaldegg - Salmannsdorf.- Bei O. Auseinandersetzung mit Liesl. Nm. gearbeitet. Abends mit O. Liesl Mirj. Paul spazieren. Nachtmahl z. H.

13/7 Nm. bei O. Verstimmung ihrerseits, wegen L. und Mirj. (M. die mit S. ein Verh. hat. O. fühlt sich quasi verantwortlich.) Überdies, dass sie von den Mädeln für den Fall meines Fortreisens nichts hat. Dann Dienstbotenfatalitäten, die sie niederdrücken. Spaziergang, Salmannsdorf, auf dem sie weint; nichts redet. Ich, wie immer in solchen Fällen, wachsende Erbitterung gegen diese Existenz. Dann sie, sie merke, dass sie bissig, unerträglich werde, durch die Wirthschaftssorgen, werde auch noch meine Liebe verlieren. U. s. w. Besserung, Nachtmahl in Gersthofer Wirtsgarten (mit Liesl und Lantz) dann ich zu ihr.-

14/7 Früh von O. fort. Schöner Sommermorgen. Verstimmung, Ge-